Silent Affection

NaruHina* | *SasuSaku* | *Epilog ON!!

Von LeseSchaf

Epilog: *~Und wenn sie nicht gestorben sind...~*

Drei Jahre später

Nervös nestelte Hinata an ihren Klamotten herum.

Sie würde bald Naruto und die anderen wieder sehen. Nach drei Jahren Trennung würde sie wieder bei dem Jungen sein, dem ihr Herz gehörte.

Sie musste über sich selbst lachen.

Sie benahm sich wie sechzehn und nicht wie neunzehn.

Drei Jahre hatte es gedauert von Spezialisten das Sprechen zu lernen. Es war Hinata fremd vorgekommen, Worte aus ihrem eigenen mund zu höre. Sechzehn Jahre lang hatte sie nie auch nur einen Ton von sich geben können, doch nun konnte sie genauso gut reden wie alle anderen auch. Zudem beherrschte sie nicht nur Japanisch, sondern hatte sich während dieses Aufenthaltes auch gutes Englisch angeeignet.

Gerne dachte sie an diese zeit zurück. Sie war nicht die einzige gewesen, bei der eine solche Operation vorgenommen worden war. Sie hatte Menschen kennen gelernt, die dasselbe durchgemacht hatte, doch nur Hinata hatte ihr Liebesglück gefunden, als sie stumm war. Die anderen hofften durch die OP endlich anerkannt und beachtet zu werden, dementsprechend neidisch waren sie gewesen, als Hinata ihnen von Naruto erzählt hatte.

Doch trotz der vielen Menschen, war es ihr doch nicht leicht gefallen ihre ersten Worte zu sprechen. Sie hatte immer wieder das Gefühl gehabt, das die anderen hinter ihrem Rücken grinsten, doch ihre Zimmergenossin hatte ihr bald gestanden, dass auch sie diese Ängste hatte.

Es war natürlich kompletter Unsinn, denn keiner der Therapieteilnehmer hatte bestimmte vorteile gehabt. Sie hatten alle ihre Probleme gehabt, außerdem war die Gruppe schon so zusammengeschweißt, das sie das schon aus Freundschaftlichen Aspekten nicht gewagt hätten.

Zittrig sah sie aus dem Fenster. Sie hatte mit Naruto abgemacht, das sie ihn nicht anrufen würde.

Er wolle ihre Stimme das erste Mal hören, wenn sie vor ihm stand, oder noch besser in seinen Armen lag.

Sie hatten drei Jahre Lang Briefe und SMS ausgetauscht, doch in weniger als einer Stunde würde sie das erste Mal mit ihm reden können.

„Möchten sie noch etwas trinken?“ Die sanfte Stimme der Stewardess riss sie aus

ihren Gedanken.

„Nein, vielen Dank.“, erwiderte sie mit einem strahlenden Lächeln auf den Lippen. Die Frau nickte lächelnd und entfernte sich wieder. Wieder sah Hinata aus dem Fenster.

Sie musste allerdings sagen, dass sie sich mindestens genauso sehr auf Sakura freute, die ihr immer wieder Briefe geschrieben hatte, wie wundervoll alles laufen würde, aber wie langweilig es doch ohne sie sei. Auch die anderen hatten ihr regelmäßig Briefe geschickt.

Wieder etwas, worin Hinata in ihrer Gruppe die Nase vorn gehabt hatte. Sie hatte wahrscheinlich dreimal so oft post bekommen, denn Ino hatte ihr erklärt, dass Briefe persönlicher sind einfach weil man die Handschrift des Absenders vor Augen hatte. Darum hatte diese wirklich bei jeder Kleinigkeit einen Brief abgeschickt. Teilweise hatte sie sogar zwei am selben Tag bekommen.

Hinata musste Grinsen, wenn sie an den einen Brief dachte den sie von Sakura bekommen hatte. Diese hatte nämlich auf einer Geburtstagsparty Ino und Shika beim Knutschen überrascht. Natürlich hatte sie sofort auf dem Absatz kehrt gemacht, doch im Haus war sie in schallendes Gelächter ausgebrochen.

Später hatte Sakura schwören müssen, dass sie es niemandem sagte, doch sie hatte es Hinata geschrieben, also hatte sie nicht das Gefühl, als wenn sie ihren Schwur gebrochen hätte.

Wie sie aus den Briefen entnehmen konnte, ging es auch Sakura blendend und sie schien nur noch mehr aufzublühen durch die Beziehung mit Sasuke.

Immer noch musste sie sich einen Lachanfall verkneifen. Naruto hatte die beiden ja aufs übelste verkuppelt, wie sie mitbekommen hatte.

Wie es schien, hatten sowohl er als auch die anderen bald die Nase voll gehabt, davon, dass die beiden sich nach diesem Zwischenfall damals kaum noch ins Gesicht sehen konnten.

So hatte Naruto Sakura erzählt, wie der über sie dachte während Ino und Co. Sasuke erzählt hatten was Sakura für ihn empfand.

Kaum das es dann ausgesprochen gewesen war, wenn auch nicht vom richtigen, waren die beiden um einiges weniger schüchtern als noch zuvor und keine Stunde später waren sie schließlich ein Paar.

Sasuke war doch erst sauer gewesen, als er von Sakura erfahren hatte, was Naruto ihr erzählt hatte, immerhin hatte er ihm das im Vertrauen erzählt, doch mit jedem Kuss den er Sakura gab, war ihm das mehr egal.

Tenten hingegen hatte sich nach einem zufälligen Wiedersehen immer wieder mit Neji getroffen, der inzwischen das Trauma seiner Kindheit hatte ablegen können, und sich sichtlich freute sie wieder zu sehen.

Temari hatte im Gegensatz zu Tenten erst seit kurzem das, was man einen Freund nennen konnte. Sie hatte auf einer Feier Sasukes Bruder kennen gelernt und nach einem angeregten Gespräch, waren auch die beiden kaum noch voneinander zu trennen.

Sie war unendlich froh zu hören, wie gut es ihren Freunden ging und doch mischte sich ein wenig Trauer unter diese Freude. Sie wäre gerne dabei gewesen und hätte gern die ganzen Dinge miterlebt, von denen ihre Freunde ihr in ihren Briefen erzählt hatten.

Die Schulzeit war zu Ende, alle gingen inzwischen auf die Uni und auch Hinata selbst würde gleich nächste Woche in ihr erstes Semester starten.

Sie würde Kunst studieren. Sie wollte ihr Hobby ausweiten und gut genug werden, um es nun doch zu ihrem Beruf zu machen.

Das entsprach so gar nicht dem, was sie noch vor über drei Jahren behauptet hatte, doch inzwischen wusste sie einfach, dass sie niemals den Spaß und die Freude am Malen verlieren würde, selbst wenn es nun ihr Beruf war. Im Gegenteil. Sie würde ihren Job nur umso mehr lieben. Naruto hatte sie auch unterstützt, als sie ihm von diesem Traum erzählt hatte. Da er inzwischen BWL studierte und dabei auch, zu seiner eigenen Verwunderung, recht gut war, hatte er schon angefangen Pläne zu schmieden.

Seine Aussichten passten haargenau zu dem, was Hinata sich wünschte. Ein eigenes Atelier. Sie würde Bilder Malen, von Porträts bis hin zu Kopien von normalen Fotos, wie sie es schon oft getan hatte.

Ein leises Pling ließ sie aufschauen. Das Zeichen, das sich die Passagiere wieder anschnallen sollen, war eben aufgeleuchtet und ließ darauf schließen, dass sie bald landen würden.

Unruhig rutschte Hinata auf ihrem Sitz hin und her.

„Naruto Uzumaki! Wenn du dich noch sofort wieder auf deinen Hintern setzt, bind ich dich irgendwo fest!“, fachte Sakura, als Naruto es einfach nicht schaffte sich zu beruhigen.

Sasuke grinste und schlang seine Arme um die Taille seiner Freundin. „Sakura, du kannst es ihm nicht verdenken. Er hat sie seit drei Jahren nicht mehr gesehen, könntest du an seiner Stelle so ruhig bleiben?“, fragte er sie flüsternd.

„Nein, könnte ich nicht“, erwiderte sie ebenso leise. „Aber ich brauch irgendetwas um meine eigene Nervosität unter Kontrolle zu kriegen.“

Ino und Shikamaru schienen die einzigen zu sein, die vollkommen ruhig waren. „Wir haben keinen Grund nervös zu sein. Klar wir haben Hinata vermisst, selbst Shikamaru, aber es ist eher Vorfreude als Nervosität.“

Shikamaru nickte zustimmend. Nachdem nicht nur Sakura auf dieser Geburtstagsparty zusammen gesehen hatte, war es undenkbar gewesen, noch weiter alles zu verheimlichen. Anscheinend waren sie bereits seid anderthalb Jahren ein inoffizielles Paar gewesen, bis vor einen halben Jahr alles herauskam.

Niemand wollte sich vorstellen, wie empört Sakura, Temari und Tenten auf diese Neuigkeit reagiert hatten. Es hatte knapp einen Monat gebraucht, bis Ino die anderen wieder hatte mit sich versöhnen können.

„Leute, ihr Flugzeug ist eben gelandet.“, meinte Shikamaru offensichtlich Monoton, doch er freute sich. Ohne das Hinata es wusste, war sie der eigentliche Grund, weshalb er und Ino sich endlich die Wahrheit eingestanden hatten.

Denn Hinata hatte ihnen die Komplette Geschichte erzählt, wie das mit ihrem Vater war, wann sich ihre Mutter so verändert hatte, einfach alles.

„Meine Mutter hat es immer bereut, das sie die Anwesenheit meines Vaters für selbstverständlich gehalten hatte. Im Endeffekt hätte sie gerne noch mehr Zeit mit ihm gehabt, doch man kann nie vorhersehen, wie lange man einen geliebten Menschen um sich haben kann.“

Diese Worte hatten einen Schalter umgelegt, sowohl bei ihm, als auch bei Ino.

„Endlich!“, rief Naruto und es sah beinahe so aus, als würde er gleich platzen vor lauter Freude.

Während er Richtung Ankunftshalle stürmte, ließen sich die anderen mehr Zeit. Sie alle hatten Hinata vermisst, doch sie alle waren sich auch einig, das dieser erste

Moment ausschließlich Hinata und Naruto gehörte.

In einigen Meter Entfernung blieben sie stehen und warteten. Die ersten Passagiere strömten bereits in die Ankunftshalle.

Die anderen sahen sich mit ihren Blicken suchend um, doch das einzige was sie sahen war, wie Naruto auf einmal mit dem wohl zärtlichsten Ausdruck auf dem Gesicht, den man sich vorstellen konnte, zur Tür sah, aus der noch immer Menschen strömten. Doch nun sahen auch die anderen wer dort inmitten dieser Menschen stand.

Hinata hatte niemand anderen mehr registriert, als sie Naruto vor sich stehen sah.

Es schien eine halbe Ewigkeit vergangen zu sein, ehe sie auf ihr zuging.

Im einen Moment stand sie noch unfähig sich zu bewegen in der Tür, im anderen lag sie bereits in Narutos Armen und ließ den Tränen freien lauf.

„Ich hab dich so vermisst, Hinata!“

Er drückte ihr sanft einen Kuss auf die Stirn, als Hinata endlich zu ihm aufsah.

„Ich liebe dich!“

Er schmolz bei diesen Worten fast dahin und drückte ihr einen zärtlichen Kuss auf die Lippen.

„Ich dich auch, Hina-chan. Du ahnst nicht wie schön es ist, deine Stimme zu hören.“

„Du findest es nicht seltsam oder so?“

Naruto lachte. „Ich denke solche Zweifel sind üblich, doch eines kann ich dir versichern Hinata. Du hast eine wunderschöne Stimme und du bist auch kein bisschen seltsam!“

Sie strahlte ihn an und vergrub ihr Gesicht wieder in seinem T-Shirt. Sein Geruch kam ihr noch genauso vertraut vor, wie vor drei Jahren. Es war, als wäre sie nie weg gewesen, alles war noch genauso wie es damals gewesen war.

„So ungern ich dich jetzt loslassen will, hab ich doch das Gefühl, das die Weiber mich bald in Stücke reißen, wenn sie dich nicht endlich auch begrüßen dürfen.“

Sie lachte, als sie sich von ihm löste, seine Hand jedoch fest umklammert hielt.

Sakura war die erste, die mit Tränen in den Augen auf sie zugestürmt kam.

„Meine Süße, ich hab dich ganz schrecklich vermisst.“

„Ich dich auch, Saku-chan.“

Kaum hatte Hinata die Worte ausgesprochen, brach nicht nur Sakura in Tränen aus, auch Ino und Temari konnten nicht mehr an sich halten.

Die Jungs heulten nicht, dennoch freuten sie sich und das sah man ihnen an.

Naruto trat zur Seite, als die vier Mädchen auf Hinata zustürmten und sie herzlich umarmten.

„Du hast sie wieder.“, flüsterte Sasuke grinsend.

„Ja und du ahnst nicht, wie dankbar ich dafür bin.“

„Doch, ich glaube das tue ich. Mir kommt es so vor, als ob erst mit Hinata alles begonnen hat.“

Shikamaru nickte zustimmend.

„Ja. Hinata war der Schlüssel für alle von uns. Sie hat gekämpft, wo wir schon längst aufgegeben hätten.“

Strahlend und übergücklich kam Hinata an der Seite der Mädchen zu ihnen rüber. Sie umarmte Sasuke und Shikamaru, ehe sie sich wieder an Naruto kuschelte.

Ihr leises Flüstern wurde nur von Naruto wahrgenommen, während seine eigene Antwort genauso leise ausfiel.

„*Tadaima!*“

„*O-Kaerina-sai!*“

~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*

FINISH!!

Sooooo =)

Leute das wars ;-) Vielleicht sind viele enttäuscht, weil Sasu und Saku am schluss doch sehr zu kurz gekommen sind, aber he *g* ich bin die autorin und hab das sagen xD (wenigstens einmal im leben :P)

*Ich wollte das Kapitel ja schon früher online stellen, doch natürlich, musste nochmal was schief gehen -- war doch irgendwo klar *sfz**

Aber wenigstens hab ich es jetzt geschafft, den Epilog Online zu stellen. Ich hoffe er findet gefallen =)

Ich denke nun wird auch bald Problems of Life fertig gestellt sein (ich arbeite verstärkt daran, aber momentan haben prüfungen vorrang)

*Ich danke allen, die mir im laufe der Jahre bei dieser FF treu geblieben sind *alle ordentlich durchknuddel* Vielleicht sieht man sich in einer der Short FFs wieder, die schon fertig/fast fertig auf veröffentlichung warten.*

Hel und vielen dank

LeseSchaf